

[38600] Wolgast, 20. September 1893.

P. P.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich am 1. Oktober d. J. hierselbst in günstigster Lage unter meinem Namen eine

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

verbunden mit

Papier- und Schreibwarengeschäft

eröffnen werde.

Ich sehe auf eine 22jährige buchhändlerische Thätigkeit zurück in den geachteten Firmen J. Bindewald, akademische Buchhandlung, Greifswald (woselbst ich lernte und später Geschäftsführer war), A. Scheurlen's Sortiment, Heilbronn, Tobias Löffler, Mannheim, L. Saunier's Buchhandlung, Elbing, B. Benda, Lausanne, Vevey und Montreux, Theodor Ackermann, München und K. F. Koehler, Leipzig. Die letzten 12 Jahre hatte ich leitende Stellungen inne und erhoffe, gestützt auf eine vielseitige Ausbildung und genügende Mittel, einen guten Erfolg meines Unternehmens, wobei ich Sie bitte, mich durch Conto-Eröffnung gütigst unterstützen zu wollen.

Wolgast (mit Amtsgericht, Realprogymnasium und höherer Töchterschule) ist eine betriebsame Fabrik- und Handelsstadt (4 Konsulate) mit reicher Umgegend und fallen, ausser mehreren kleinen Nachbarstädten, im Sommer auch die besuchten Badeorte Zinnowitz und Coserow in meinen Wirkungskreis.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, bitte Sie aber, mir Ihre Cirkulare stets sofort, sowie einen kompletten Verlags-Katalog zuschicken zu wollen.

Für Leipzig hatte Herr K. F. Koehler die Güte meine Kommission zu übernehmen, und wird derselbe stets mit genügender Kasse versehen sein, um Barpakete für mich einlösen zu können.

Indem ich Sie schliesslich auf untenstehende Zeugnisse verweise, zeichne ich, mit der Bitte, meinem Unternehmen Ihr Wohlwollen nicht zu versagen,

Hochachtungsvoll

Franz Cleppien.

Referenzen:

Herr *Wilhelm Zeeck* in Wolgast.
Herr *F. A. Cleppien* in Greifswald.

Zeugnisse.

Herr Franz Cleppien hat vom 1. April 1884 bis zum 1. Oktober 1886 die Buchhandlung meines Mannes, des Akademischen Buchhändlers Julius Bindewald, Greifswald, als Geschäftsführer selbständig geleitet und scheidet von hier, da mich die schwere, unheilbare Krankheit meines Mannes veranlasst hat, die Buchhandlung zu verkaufen. —

Aus vollster Ueberzeugung und mit ganz besonderem Danke spreche ich Herrn Cleppien aus, wie er sich in den Jahren seines Hierseins um die Interessen des Geschäftes gesorgt und wie er es verstanden hat, durch unermüden Fleiss, Intelligenz und geschäftliche Tüchtigkeit an Stelle meines kranken Mannes zu wirken. Ich muss dabei noch ganz besonders seine Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum rühmen, dabei seine bescheidene Lebenswürdigkeit, mit der er es nicht allein verstanden, mein volles Vertrauen zu gewinnen, sondern auch im vollsten Masse die Liebe und Hochachtung des ganzen Kundenkreises.

Aufrichtig wünsche ich Herrn Cleppien,

baldigst eine seinen Leistungen entsprechend geachtete Stellung wieder zu erlangen.

Greifswald, den 1. Oktober 1886.

Anna Bindewald
geb. Hecht.

Herr Franz Cleppien hat seit dem 1. Januar 1888, also fast sechs Jahre lang die erste Stelle in der Sortimentsabteilung meines Geschäfts bekleidet und verlässt jetzt mein Haus, um sich in seiner Heimatsprovinz selbständig zu machen. Gerne bezeuge ich ihm hierdurch, dass er während seiner Thätigkeit stets in musterhafter Weise den ihm anvertrauten Interessen gerecht geworden ist und meinen Anforderungen völlig entsprochen hat. Ich bin überzeugt, dass seine geschäftliche Tüchtigkeit wie seine persönlichen Eigenschaften einen guten Erfolg seines Unternehmens verbürgen, und empfehle die neue Firma dem Wohlwollen der Herren Kollegen aufs angelegentlichste.

Leipzig, den 17. September 1893.

K. F. Koehler.

Halle (Saale), den 15. September 1893.

[38592] Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich das Antiquariat der Lippert'schen Buchhandlung hierselbst, welchem ich seit 8 Jahren als selbständiger Leiter vorstand, von dem bisherigen Besitzer Herrn Max Niemeyer käuflich übernommen habe*) und dasselbe unter der Firma

J. Eckard Müller

Buchhandlung. Antiquariat

in dem neuen Geschäftslokal Barfüsserstrasse No. 11 fortführen werde.

Meine Kommission habe ich Herrn Otto Klemm in Leipzig übertragen.

Um rechtzeitige Einsendung Ihrer Antiquariatskataloge, sowie aller Wahlzettel, Cirkulare und Prospekte bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

J. Eckard Müller.

*) Bestätigt: *Max Niemeyer.*

[38078] Mit dem im Oktober d. J. beginnenden 5. Jahrgange geht die seither im Verlage des Herrn Otto Meißner in Hamburg erschienene:

Zeitschrift

für

lateinlose höhere Schulen

herausgegeben

von

Dr. G. Weidner.

Jährlich 12 Hefte. gr. 8°.

Preis für das Halbjahr 3 M ord.,
2 M 25 S bar.

in unsern Verlag über und bitten wir um möglichst umgehende Aufgabe Ihrer Kontinuation.

Inserate, die zweifellos von Erfolg sein werden, da die Zeitschrift das Organ des Vereins zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens ist, berechnen wir die 2gespaltene 65 mm breite Petitzeile oder deren Raum mit 20 S, Verlagen für das erste Heft (800 Auflage) mit 6 M.

Inserate für das erste Heft werden möglichst umgehend erbeten.

Zu erneuter Verwendung stellen wir das erste Heft gern in Kommission zur Verfügung und bitten wir gefälligst verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Köln, den 21. September 1893.

W. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlung.

Verkaufsanträge.

[38209] Sortiment in Hamburg ist wegen Ausscheidens d. Inhabers a. d. Buchh. sofort billig gegen Barzahlung zu verkaufen. Erforderl. Kapital ca. 12 000 M. Anfragen unter # 38209 an d. Geschäftsstelle d. B.-B.

[38479] Die „Boek-, Kunst- en Handelsdrukkerij vorh. Gebroeders Binger“ in Amsterdam A.-G. hat die Verbindung mit dem deutschen Buchhandel aufgegeben und wünscht deshalb, ihren deutschen Verlag abzutreten. In Frage kommen davon nur *Schwarz, Vorschule der deutschen Literaturgeschichte* für Mittelschulen, 2. Auflage, 1 M 50 S ord. (gänzlich vergriffen), sowie von demselben Verfasser „*Geschichte der deutschen Literatur*“, 2. Aufl., 6 M ord. Da der Herausgeber der beiden Schriften, früher Direktor der Handelsschule in Amsterdam, verstorben ist, müsste die Neubearbeitung der guten Werke selbstverständlich anderweitig besorgt werden. Näheres durch **Wilhelm Opetz** in Leipzig.

[38538] Zu verkaufen: Ein solides Sortimentsgeschäft mit bedeutenden Kontinuationen in einer großen Stadt Norddeutschlands. Umsatz jährlich ca. 31 000 M, bei ca. 5000 M Spesen u. einem Reingewinn von ca. 5000 M. Kaufpreis 24 000 M. Angebote unter W. 1796 an **Bernhard Hermann** in Leipzig.

[37359] Ein kleiner Verlag (Rusit- u. Kunstwissenschaft, Belletristik) ist wegen Kränklichkeit des Besitzers billigst zu verkaufen. Der Verlag eignet sich ebenso gut zur Vergrößerung eines bereits bestehenden, als auch als Grundstock zu einem neu zu begründenden und besitzt gute Autoren. Anerbietungen unter R. M. # 37359 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erb.

[37857] **Rentable Berliner Druckerei**

mit kleinem Verlage u. Antiquariat, 5 1/2 Jahr bestehend, ist bei einem Fakturenwert von circa 18 000 M für 15 000 M bei 6 bis 7000 M Anzahlung u. günstigen Abzahlungsbedingungen zu verkaufen. Angebote erbittet **D. Reichelt** in Berlin W., Lüchow-Strasse 81.

[38487] Ein kl. Sortiment, 1890 gegründet, ist für 2000 M (Anzahlung 1000 M) frankheitshalber zu verkaufen. Angeb. u. # 38487 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

[35972] In Berlin ist eine seit ca. 30 Jahren bestehende Sortimentsbuchhandlung zu verkaufen. Das Geschäft, das in der solidesten Weise betrieben wird, hat eine feine und treue Kundschaft in den besseren Kreisen, namentlich eine gute Lehrer- und Schülerkundschaft, die bei der günstigen Lage des Geschäfts mit demselben verwachsen ist. — Vorzügliche Kontinuationen. Keine Nebenbranchen. Umsatz, in den letzten Jahren fortgesetzt steigend, über 31 000 M mit ca. 3400 M Reinertrag. Kaufpreis 12 000 M mit 1/2 Anzahlung. — Nettowert des gut assortierten Lagers ca. 5000 M.

Berlin W. 35.

Elwin Staude.

Kaufgesuche.

[38595] Ein landwirtschaftlicher Verlag wird baldmöglichst zu kaufen gesucht. Dem Käufer stehen zunächst 50 000 bis 60 000 M zur Verfügung.

Gef. Angebote unter F. St. # 38595 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

